

Microsoft in 5 Jahren @tot! Wetten?

Ok! Die Wette ist ziemlich cool. Besitzt MS mit Windows auf PC's doch ein Quasimonopol, der Marktanteil von MS's Internet Explorer hat den seines Erzrivalen von Netscape längst überholt und MS's Jahresgewinn liegt derzeit bei mehr als 7 Milliarden – nein nicht Schilling, DOLLAR – während Netscape von AOL gekauft wurde. Die Wette – vielleicht doch töte Hose??

Der Bitkrieg

Durch MS's Fenster bläst der rauhe Wind der öffentlichen Stimmung. Nicht nur in Amerika. Und – MS hat sich viele Feinde gemacht. Zu viele. Vielfrontenkriege sind bekanntlich kaum zu gewinnen. Schlag' nach bei Altavista & Co. Stichwort: Hitler.

Die InternetFront

Das Internet fördert nicht nur Mb-weise Raubkopien, es bietet auch erstklassige Freeware wie das BS Linux. Daß MS's Software vielen Usern verhaßt ist, wird Gates kurzfristig egal sein, dient langfristig aber der Verbreitung von Sy-

stemien wie Linux. Deshalb hat es beste Chancen für mehr Marktanteil als momentane 20%. Neuerdings bietet der neben MS größte Software-Produzent, SAP, bereits seine Produkte für die Linux-Plattform an. Anbieter nichtindustrieller Software folgen. Wozu für Windows zahlen?

Die BusinessFront

MS's Sieg in der Browser-Schlacht gegen Netscape hat Jim Barksdale zwar das Genick gebrochen, die Freigabe des Navigator Source-Codes könnte sich durch die globale Entwicklergemeinschaft des Internet für MS's Browserabteilung jedoch als Pyrrhus-Sieg erweisen.

AOL hat durch die Bindung seines online-Angebotes an Barksdale's Browser eine neue Front gegen Bill Gates eröffnet, die – vorerst wenigstens – hauptsächlich durch die USA verläuft. Durch seine schiere Größe wird AOL allerdings auch global mehr und mehr User rekrutieren.

Die Law&OrderFront

Kaum ein namhaftes Unternehmen, das nicht Prozess(e) gegen MS wegen deren Businesspraktiken führt:

Intel's Vize Steve McGeady beschuldigt MS, Intel zur Aufgabe seines Multimedia-Software-Projekts gezwungen zu haben. E-mails an Ex-Intel CEO Andy Grove sollen beweisen, daß Bill Gates ihn „eingeladen“ habe, Intel's Architecture Labs dicht zu machen...

Apple's senior vice president für software engineering, Avadis Tevanian, beschuldigt MS Apple's multimedia Software, QuickTime sabotiert zu haben. Irreführende Fehlermeldungen und technische „Nachbesserungen“ von Win-

dows hätten den einwandfreien Lauf von QuickTime auf Windows verhindert. Außerdem habe MS Apple 1997 „überzeugt“, vom Navigator zum Internet Explorer zu wechseln, indem es seine weitere Unterstützung der MS Office Version für Apple an den Umstieg auf den IE geknüpft habe.

Das Kartellrecht

Schon wirft sich die US-Regierung wegen kartellrechtlicher Bedenken und wettbewerbsverhindernder Geschäftspraktiken gegen MS in die Schlacht.

Sie beschuldigt MS, auf Basis seines Monopols mit der Freigabe des IE und der Bindung an die Windows98-Auslieferung den Markt für Netscape ausgetrocknet zu haben.

Amerika duldet alles, nur keine Monopole, egal ob sie ATT oder Microsoft heißen. Der Gerichtssaal von Richter Thomas Penfield Jackson ist bereits fensterlos...

Der öffentliche Ton hat sich zusehends verschärft: „The enemy of my enemy is my friend, Your Comrad[sic], Joseph Stalin“ vergleicht Barksdale in einer E-mail an AOL's Steve Case Bill Gates bereits 1995 mit Hitler. Sich und AOL sieht er als die „Alliierten“ im Krieg gegen seinen liebsten Feind.

Top - die Wette gilt!

Nicht alles, was hinkt, ist ein Vergleich, doch werden die vereinten Kräfte MS's Monopol brechen. Microsoft ist in 5 Jahren @tot! Die Wette gilt! (Wettbüro: presse@oeh.tu-graz.ac.at)



• Werner Gungl